

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Mittwoch den 4. Jänner 1871.

(520b—3)

Nr. 16219.

(2)

Nr. 12954.

(521—3)

Concurs-Rundmachung.

Zu besetzen ist die provisorische Verwaltersstelle bei der Religionsfonds-Domäne Landstraß eventuell jene der Religionsfonds-Domäne Sittich in Krain. Die Gesuche sind

innen drei Wochen

bei dieser k. k. Finanz-Direction einzubringen.

Näheres hierüber im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 299.

Laibach, am 27. December 1870.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

Rundmachung.

In Schweinberg, Bezirk Tschernembl, tritt mit 1. Jänner 1871 ein Postamt in Wirksamkeit, welches mit dem bestehenden Postamte Weinitz durch viermal wöchentliche Fußbotenpost verbunden wird.

Gleichzeitig werden die dreimal wöchentlichen Fußbotenposten zwischen Weinitz und Tschernembl aufgelassen und an deren Stelle viermal wöchentliche Botenfahrten eingerichtet.

Triefst, am 30. December 1870.

k. k. Post-Direction.

Verlautbarung

womit im Nachhange zu der Lieferungs-Ausschreibung wegen Sicherstellung des Monturbedarfes der k. k. Marine-Truppen pro 1871 bekannt gegeben wird, daß von der am 9. Jänner 1871 bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums abzuhaltenden Offert-Verhandlung jene Industriellen ausgeschlossen werden, welche bereits bei den Lieferungen für das k. k. Heer und die k. k. Landwehr betheiligt sind.

Pola, am 27. December 1870.

Vom k. k. Militär-Hafen-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

(3002—1)

Nr. 6624.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Anna Raunkar, Lukas Skerl und Michael Pefial respective deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Simon Pefial durch Herrn Dr. von Schrey, einverständlich mit dem Curator des Alois Kamuta, Herrn Dr. Goldner, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der, auf dem auf Alois Kamuta vergerichteten, im mag. Grundbuche sub Consc.-Nr. 67 in Laibach vorkommenden Hause sammt Garten haftenden Forderungen, und zwar der Anna Maria Raunkar aus dem Schuldscheine ddto. 3. intab. 28. Juli 1798 pr. 300 fl. C. M., des Lukas Skerl aus der Abhandlung ddto. 3. Mai intab. 21. December 1809 pr. 310 fl. 53 kr. C. M. und des Michael Pefial aus dem Schuldscheine ddto. 30. December 1819 intab. 17. Jänner 1820 pr. 350 fl. C. M., eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

27. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Maria Anna Raunkar, Lukas Skerl und Michael Pefial rücksichtlich deren Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Anton Rudolf Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere,

da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. December 1870.

(2972—1)

Nr. 4752.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Dr. E. P. Costa, Curator der minderjährigen Bartol Viskovic'schen Kinder, die mit Bescheide vom 3. November 1869, Z. 4857, sistirten executiven Feilbietungen der dem Anton Remc von Tauschen Hs.-Nr. 35 gehörigen, im Grundbuche St. Stefani zu Utz, Pfarre Vodice, Urb.-Nr. 67, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1207 fl. 40 kr. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. im Reassumirungswege auf den

1. Februar,

1. März und

1. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet wurden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten December 1870.

(15—1)

Nr. 4790.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Viktor Uflander von Freiburg, durch Dr. Preuz von Krainburg, gegen Georg Michelsch von Altenmarkt wegen aus dem Urtheile vom 1. Juli 1865, Z. 561, schuldigen 601 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Viktor Uflander gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 209, dann Tom. 9, Fol. 108, 110, 111, 113 bis inclusive 127 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 282 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Jänner,

11. Februar und

11. März 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. October 1870.

(2974—1)

Nr. 4749.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 23. October 1870, Zahl 4032, auf den 24. December 1870 und 25. Jänner 1871, angeordneten executiven Feilbietungen der im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach Urb.-Nr. 370 vorkommenden, auf 1353 fl. 18 kr. ö. W. bewertheten, dem Martin Tomazic von Dovoško Hs.-Nr. 28, nun wohnhaft in Zadvor, Bezirk Umgebung Laibach, gehörigen Realität als abgehalten erklärt wurden, und daß nunmehr zu der dritten auf den

25. Februar 1871,

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten December 1870.

(2987—2)

Nr. 2529.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Leitner von Hine Nr. 19 pct. 47 fl. 98 1/2 kr. c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 9. October 1870, Z. 1883, auf den 21. December 1870 angeordneten ersten Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen, daher am

20. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Realfeilbietungstagssatzung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21. December 1870.

(2948—2)

Nr. 6884.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Alois Pereni von Piamno, nom. j. u. m. d. J. K. der Emilie und Anna Pereni, die Relicitation der vom Anton Sajn von Jurisic laut Licitationprotokolle vom 17. Juli 1868, Z. 5213, um den Meistbot von 651 fl. erstandenen, im Grundbuche des Gutes St. Margarethe sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden, auf Namen des Georg Sajn verewigten und auf 600 fl. c. s. c. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Meistbotvertheilungsbescheide vom 15. September 1868, Z. 6962, schuldigen 45 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

31. Jänner 1871,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteheers auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten October 1870.

(2963—2)

Nr. 3789.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Katharina Belez und Josefina Blasitsch, durch Herrn Dr. Ploj in Pettau, gegen Frau Ludovica Polak von Neumarkt, Universalerbin des sel. Franz X. Oman, in die executive Feilbietung der Franz X. v. Oman'schen Forderungen bei Jakob Wlach von Hüben aus dem Schuldscheine vom 21. April 1860 pr. 120 fl. ö. W., intabulirt auf seiner Realität Urb.-Nr. 206 ad Herrschaft Michelstetten, und jener bei Johann Bidic von St. Georgen aus dem Schuldscheine vom 22. April 1850 und Cession vom 25. April 1858 pr. 105 fl. c. s. c., intabulirt auf seiner Realität Urb.-Nr. 1 1/2 ad Corporis-Christigilt, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget und zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den

16. Jänner,

17. Februar und

17. März 1871,

jedesmal Früh 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Forderungen nur bei der dritten Feilbietung ebenfalls auch unter ihrem Nennwerthe hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. August 1870.

(2916—3)

Nr. 6225.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Karolina Vilcus, durch Herrn Karl Pamrou von Adelsberg gegen Franz Sabic von Suce wegen schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Viktor Uflander gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden, auf Namen des Viktor Uflander erhobenen Schätzungswerte von 3401 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. Jänner,

28. Februar und

28. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. November 1870.

Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“
Grosse vom Staate garantierte Geldlotterie von über 1/4 Millionen Thaler.

In dieser vortheilhaften **Geld-Lotterie**, welche insgesamt nur 41.500 Lose enthält, werden nunmehr in wenigen Monaten in den folgenden 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher entzogen, nämlich 1 Gewinn eventuell 100.000 Thaler, speciell Thaler 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 4800, 1 mal 4400, 2 mal 4000, 2 mal 3200, 4 mal 2400, 7 mal 2000, 1 mal 1600, 15 mal 1200, 105 mal 800, 5 mal 600, 4 mal 480, 155 mal 400, 205 mal 200, 218 mal 80, 10810 mal 44, 40, 3920 à 20, 12, 6, 4 und 2 Thaler.

Die **Gewinn-Ziehung** der zweiten Abtheilung ist **amtlich** auf den **18. und 19. Januar 1874 festgesetzt** und kostet die Reposition hierzu für
1 ganzes Originallos 7 fl. ö.W.
1 halbes do. 3 1/2 fl. ö.W.
1 viertel do. 1 1/2 fl. ö.W.
und sende ich diese **Original-Lose** (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** selbst nach den **entferntesten Gegenden** meinen geehrten Auftraggebern **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste** und die **Versendung der Gewinn-Gelder** erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der Betheiligten **prompt und verschwiegen.** (27-1)
Mein Geschäft ist bekanntlich das **Aelteste und Allerglücklichste**, indem ich bereits an mehrere Betheiligte die **grössten Haupt-Gewinne** von Thaler 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc. laut **amtlichen Gewinnlisten** ausbezahlt habe.
Laz. Sams. Cohn in Hamburg.
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(2967) Nr. 3180.

Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der Maria Stermole von Germ im eigenen Namen und als Nachhaberin ihrer Brüder Anton und Camian Stermole gegen Anton Paif senior von Draga peto. 12 fl. 12 kr. f. R. zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der zu Gunsten des Anton Paif senior als Executen aus dem Uebergabvertrage vom 12. September 1867 auf der dem Anton Paif junior gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 20 und 21 vorkommenden Realität intabulirten Forderung peto. 300 fl. ö. W. die Tagsetzungen auf den

19. Februar und
10. März 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden ist, daß bei der zweiten Feilbietungstagsetzung obige Forderung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 30ten November 1870.

(2815-3) Nr. 2733.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Anlangen der k. k. Finanz-Procuratur in die Reassumirung der exec. Feilbietung der dem Johann Jakopin von Krajcne gehörigen, auf 540 fl. geschätzten Realität peto. 12 fl. 55 kr. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

11. Jänner 1871,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beifuge hiergerichts angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juli 1870.

Herrn Dr. Adalbert Kraus in Pfanina.

Glauben Sie, daß durch Ihre gestrige Aufforderung in der „Laibacher Zeitung“, welche von mir kategorisch die Aufnahme einer von Ihnen sollicitirten „Verichtigung“ in den „Brensel“ verlangt, mein Guthaben, welches mit Hinzurechnung der rückständigen dreivierteljährigen Prämienzahlungsgebühren für den „Triglav“ die Summe von 6 fl. 90 kr. erreicht, beglichen wird? Pflegen Sie überhaupt auf diese Weise rückständige Prämienzahlungsgebühren für Zeitchriften zu beglichen? Uebrigens wissen Sie recht gut, daß von der Zeit an, wo Sie die erste und einzige Nummer des „Brensel“ zurückschickten, Ihr Abonnement gestrichen wurde und auch Ihre Schuld nicht mehr wuchs. Das aber werden Sie wohl zugeben, daß ich die einzige zurückschickte Nummer nicht für so werthvoll hielt, daß ich selbe als Äquivalent für die Schuld hätte annehmen können. Was Ihre Drohung mit der löblichen k. k. Staatsanwaltschaft betrifft, deren Verwirklichung ich für sehr problematisch halte, so wird durch die Erfüllung Ihres Ansinnens Ihre Schuld nicht um einen Heller vermindert. Besser und billiger wäre es freilich für Sie, die Beträge für Inserate mir zu schicken, worauf ich sie von der Summe abziehen würde, ein Rath, der ebenso wohlgemeint als gut ist, da nur durch eine Zahlung unsere Differenzen geendet würden, und weil Sie durch alle anderweitigen Schritte sich voraussichtlich nur blamiren würden und trotzdem mein Schuldner bleiben, denn die löbliche k. k. Staatsanwaltschaft wird die fraglichen 6 fl. 90 kr. sicherlich nicht zahlen. Dies zu Ihrer gefälligen weiteren Amtshandlung.

(30)

Jakob Alešovec.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. KIL-HECH in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne
ist das beste das
Anatherin - Mundwasser
zu 40 Kr.,
welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.
In Wien bei **Karl Spitzmüller, Apotheke „zum rothen Krebs“**
am hohen Markt. (2742-12)
In Laibach bei **Herrn A. Kraschowitz „zur Brieftaube.“**
In Rudolfswerth bei **Herrn Apotheker Bergmann.**

Ausverkauf

in der
Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren-Handlung
des
Heinrich Skodlar
am Hauptplatz in Laibach.
(2802-9)

Die jetzigen politischen Verhältnisse bringen naturgemäß verschiedene Schwankungen in den Coursen unserer Papiere; das P. A. Publicum ist durch meine **äusserst prompte und solide** Vermittlung in der Lage, bloß gegen eine bescheidene Einlage das **Steigen und Fallen** der Papiere jedesmal zu **so nem Nutzen** auszunutzen.
Aufträge auch brieflich oder telegraphisch, Programme und Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.
Karl Stein,
Comptoir für Börsengeschäfte,
Wien, L., tiefen Graben 17.
(2740-12)

Frauenarzt.
Herrenarzt.
Dr. A. A. Gross,
Spezialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät.
Reputationen aus der Speculation finden einen ausserordentlich günstigen Erfolg. Nicht nur 5 fl. ö. W. (recomandirt) ein, wo ihnen nur gehend Rathort und Speculationen zugesendet werden.
Herrenarzt.
Dr. A. A. Gross,
Spezialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät.
Reputationen aus der Speculation finden einen ausserordentlich günstigen Erfolg. Nicht nur 5 fl. ö. W. (recomandirt) ein, wo ihnen nur gehend Rathort und Speculationen zugesendet werden.

(3001-3) Nr. 2286.

Versteigerung

von **Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann Aeckern, Wiesen, Weingärten und Waldungen.**
Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird öffentlich kundgemacht, daß am

9. und 10. Jänner 1871
Vormittags zu Treffen die in diesem Bezirke liegenden, zum Verlasse der Frau Antonia Badic von Treffen gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, dann Aecker, Wiesen, Weingärten und Waldungen, licitando veräußert werden. Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude liegen in der Mitte der Ortschaft Treffen und eignen sich zum Wirthschaftsbetriebe und zu anderen Speculationen um so mehr, als hier seit jeher das Wirthsgewerbe mit Vortheil betrieben wurde. Die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Treffen, am 16ten December 1870.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmahr & Fedor Darnberg in Laibach.

Johann Luckmann

beehrt sich anzuzeigen, dass er die
Specerei - Waaren - Handlung
in Laibach, Capuciner-Vorstadt Nr. 54,
seines Vaters Herrn **L. C. Luckmann** (11-2)
vom 1. Jänner 1871

für seine Rechnung übernommen hat, welche er unter obigem Namen unverändert fortführen wird.
Die p. t. Abnehmer sind gebeten, von dieser Aenderung Kenntniss zu nehmen und sich versichert zu halten, dass bei einem gut assortirten Waarenlager sie stets die billigsten Preise und reellste Bedienung finden werden.